Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, den 4. März.

Am Vorstandstische sitzen die Herren Geheimrath Dittenberger als Vorsitzender, Geheimrath Bethcke als stellvertretender Vorsitzender und Fabrikbesitzer Billing als Schriftführer.

Nach Eröffnung der Sitzung theilt Herr Geheimrath Dittenberger mit, daß die Beschwerde eines Hausbesitzers wegen Erhebung der Umsatzsteuer vorliege. Es sei dies ein Fall, wie sie in letzter Zeit vielfach vorgekommen seien; denn auch der jetzige Petent meint, daß von ihm eine Umsatzsteuer nicht erhoben werden könne, weil das Geschäft schon vor Inkrafttreten der neuen Steuer abgeschlossen worden sei. — Die Beschwerde wird der Petitionskommission überwiesen.

Wieder vorgelegt ist eine Eingabe des Schutzvereins Hallescher Papierhändler um Einstellung des Verkaufs von Schreib- und Zeichenmaterialien in der Handwerkerschule. Hierzu erklärt Herr Stadtschulrath Brendel, daß der Minister für Handel und Gewerbe einmal bei einer Prüfung von Musterarbeiten sein Bedauern darüber ausgesprochen habe, daß die zu den Arbeiten verwendeten Papiere so ungleichmäßig in Form und Qualität seien. Er habe damals den Vorschlag gemacht, man möchte doch die nothwendigen Papiere im Ganzen kaufen und sie dann im Einzelnen an die Schüler abgeben, und diesem Wunsche habe man auch entsprochen. Schaden sei dadurch weder den Schülern noch den Papierhändlern entstanden, da die Schüler alle Artikel zu billigen Preisen erhalten haben und alle in der Handwerkerschule zum Verkauf gelangten Materialien von einem hiesigen Papierhändler bezogen worden seien. Die Vortheile des Verkaufs von Zeichen- und Schreibmaterialien in der Schule seien übrigens so große gewesen, daß man auch in Zukunft an dieser Einrichtung festhalten wolle, doch werde man in Zukunft vielleicht die Lieferung der Materialien öffentlich ausschreiben. — Die Petition wird hierauf der Petitions-Kommission überwiesen.

Die Versammlung tritt sodann in die Tagesordnung ein und setzt zunächst

1—4 die Berathung der Haushaltspläne für das Jahr 1901 fort.

Bei Kapitel VI des Kämmerei-Haushaltsplans führt als einzigen Titel den Ueberschuß der Kämmerei-Rechnung aus dem Jahre 1900/01 auf, der mit 418,607.98 M. eingestellt wird. Der Ueberschuß aus dem Vorjahre betrug 368,125.81 M. (Referent Herr Steckner.)

Der Haushaltsplan der Kapital- und Schulden-Verwaltung wird in Einnahme mit 521,921.89 M. (gegen 490,539.12 M. im Vorjahr) und in Ausgabe mit 1,387,878.79 M. (gegen 1,161,192.21 M. im Vorjahr) festgesetzt. Der zu leistende Zuschuß beträgt 865,956.90 M. Das in Werthpapieren angelegte Vermögen der Stadt beläuft sich auf 1,110,594 Mark. (Referent Herr Hofmeister).

Ueber Kapitel XIII des Kämmereikassen-Haushaltsplanes — Bauwesen — berichtet zunächst namens der Baukommission Herr Heiser, daß eine eingehende Prüfung des Etats noch nicht habe erfolgen können, weil es nicht möglich war, sämmtliche neue Titel des Etats durchzusehen. Um indessen die Etatsberathung nicht aufzuhalten, schlage die Baukommission vor, den Haushaltsplan vorläufig in Einnahme auf 91,228.49 M. (gegen 79,072 M. im Vorj.) und in Ausgabe auf 711,873.59 M. (geg. 592,176.79 M. im Vorjahre) festzusetzen, und zwar unter Vorbehalt der Prüfung einiger Kostenanschläge. — Auch die Finanzkommission, in deren Namen Herr Richter referirt, schlägt vor, den Etat provisorisch zu genehmigen, beantragt aber, die Genehmigung nur vorbehaltlich der einzelnen Prüfung und Billigung sämmtlicher Titel des Haushaltsplanes auszusprechen und die Summen zur Verfügung beider städtischen Kollegien zu stellen.

Hiergegen protestirt jedoch Herr Albrecht, der es für ein ungewöhnliches Finanzgebahren hält, einen Haushaltsplan vorbehaltlich einer Nachprüfung zu genehmigen. Vielmehr ein Haushaltsplan im ganzen genehmigt werden könne, müßten doch die einzelnen Titel erst festgestellt werden, und deshalb müßte er die Vertagung des Kapitels beantragen. So eilig werde die Sache gewiß nicht sein, daß man sie derartig überstürze, und auch der Herr Minister werde es kaum billigen, wenn er erfährt, daß man einen Etat nur bedingungsweise genehmigt habe, um den ganzen Haushaltsplan rechtzeitig einreichen zu können. — Diese Besichtigung des Vorredners glaubt Herr Bürgermeister von Holly zerstreuen zu können. Er müsse zwar zugeben, daß eine derartige Verabschiedung eines Etats etwas außergewöhnlich sei, indessen müsse berücksichtigt werden, daß in der That in der kurzen Zeit die zahlreichen neuen Kostenanschläge nicht hätten eingehend genug geprüft werden können. Andererseits aber habe der Minister im vorigen Jahre ausdrücklich den Wunsch ausgesprochen, diesmal pünktlich am 1. März im Besitze des Haushaltsplanes zu sein, und schon aus diesem Grunde und auch um eine Wiederholung der durch verzögerte Genehmigung der Steuersätze hervorgerufenen Unbequemlichkeiten bei der Steuereinziehung zu vermeiden, könne man es einmal wagen, einen Etat nur bedingungsweise zu genehmigen, zumal dadurch das Verfügungsrecht der Versammlung in keiner Weise beeinträchtigt werde.

Auch die Herren Richter, Bethcke und Heiser stellen sich auf einen sogenannten Standpunkt wie Herr Albrecht, indem sie noch besonders hervorheben, daß die genaue Prüfung der neuen Kostenanschläge unter Umständen noch vier bis sechs Wochen in Anspruch nehmen könnte. Herr Geheimrath Dittenberger dagegen giebt zu, daß mit der bedingungsweisen Genehmigung des Kapitels eine gewisse Beschränkung des Verfügungsrechtes der Stadtverordneten-Versammlung wohl verbunden sei, da durch die Festsetzung der Endsumme eine Grenze vorgeschrieben sei, innerhalb deren sich die nachträglichen Genehmigungen zu bewegen haben werden. Er schlage jedoch vor, zur Vermeidung unliebsamer Verzögerungen dem Antrage der Finanzkommission zu folgen, aber außerdem auch seinen Antrag anzunehmen, die Haushaltspläne in künftigen Jahren so zeitig vorzulegen, daß sie im einzelnen durchberathen werden können, ehe sie im ganzen genehmigt werden.

An der weiteren Debatte über diesen Punkt betheiligen sich noch die Herren Krüger, Emmer und Berghaus, worauf der Antrag Albrecht abgelehnt wird, dagegen die Anträge der Finanzkommission und des Herrn Geheimrath Dittenberger zur Annahme gelangen.

Kapitel XIV des Hauptetats — Reinigung und Besprengung der Straßen — wird hierauf in Einnahme auf 845.05 M. und in Ausgabe auf 75,955 M. (gegen 72,345 M. im Vorj.) festgesetzt. (Referent Herr Apelt.) — Auf eine Anfrage des Herrn Emmer theilt Herr Stadtrath Schnackenburg bei diesem Punkte mit, daß der Magistrat wahrscheinlich im Sommer eine Vorlage wegen der Uebernahme der Straßenreinigung auf die Stadt einreichen werde. Es scheine allerdings, als ob die Stimmung für diese Angelegenheit etwas abgespannt wäre. Wenn das thatsächlich der Fall sei, so wäre es schade um die bisher geleistete umfangreiche Arbeit in der Kommission, er könne aber erklären, daß der Magistrat jetzt dennoch an dem Projekt festhalten werde.

Sodann berichtet Herr Billing über Kapitel XVI des Haushaltsplans — Anlagen — der in Einnahme auf 664.92 M. (gegen 15,718.06 M. im Vorjahre) und in Ausgabe auf 71,186 M. festgesetzt wird. Die erhebliche Verringerung der Einnahme hat ihren Grund in der Uebernahme des Pachtgeldes für die Peißnitzbrücke auf ein anderes Kapitel. — Zur Annahme gelangt ein Antrag des Herrn Giese, künftighin bei allen Anlagen und Aenderungen von Anlagen, die ausgeführt werden sollen, erst die Genehmigung der Versammlung einzuholen.

Kapitel XVII — gemeinnützige Zwecke — wird in Ausgabe auf 33,969 M. (gegen 33,179 M. im Vorjahre) festgesetzt. Einnahmen sind nicht vorhanden. (Ref.: Herr Engelcke). — Es wurden hierbei einige Anträge gestellt, und zwar wünscht Herr Krüger die Streichung von 1200 M. für öffentliche Festlichkeiten, Illumination usw., Herr Albrecht fordert die Ablehnung der Beiträge an den Verein Volkswohl, für die Arbeitsnachweisstelle und für die Ferienkolonien, sowie der Beiträge an den Zweigverein zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht und an das Centralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke (je 100 M.), letztere weil sie zu niedrig seien; Herr Giese fordert die Erhöhung der Summe für Unterhaltung, Beaufsichtigung und Erweiterung der städtischen Sammlungen von 2700 M. auf 5000 M. und Herr Grote wünscht eine Revision der Springbrunnen, weil ihm der Betrag für den Wasserverbrauch durch Springbrunnen (8000 M.) zu hoch erscheine, und die Möglichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß der hohe Verbrauch durch irgend welche Defekte hervorgerufen werde. — Angenommen wird nur der Antrag Grote, während alle übrigen Anträge abgelehnt werden.

Ueber Kapitel XVIII — Gemeinde-Abgaben — berichtet Herr Steckner, daß der Magistrat entgegen seinem ersten Antrage jetzt die bisherigen Steuersätze vorschlage, und zwar **120 Prozent Zuschlag zur Staatseinkommensteuer, 145 Prozent Reinsteuern und 45 Prozent Betriebssteuern.** Diese Sätze werden ohne weiteres angenommen. Somit ergeben sich u. a. folgende Einnahmen: Gemeinde-Einkommensteuer 1,834,320 M. (g. 1,550,660 M. i. V.), Grundsteuer 698,200 M. (g. 617,700 M. i. V.), städtische Gewerbesteuer 320,400 M. (g. 280,604 M. i. V.), Betriebssteuer 24,450 M. (g. 21,800 M. i. V.) und Immobilien-Umsatzsteuer 178,000 M. (g. 200,000 M. i. V.). Die Gesammteinnahme stellt sich auf 3,316,799 M. (g. 2,897,888 M. i. V.), der eine Gesammtausgabe von 152,588.50 Mark (g. 141,807.50 M. i. V.) gegenübersteht. — An die Annahme der Steuersätze knüpfte man auch in diesem Jahre wieder die Bedingung, daß die untersten Steuerstufen von der Steuerzahlung befreit bleiben sollen. Die Umstände, die zur Festsetzung der alten Steuersätze geführt haben, legten wir kürzlich ausführlich dar, so daß wir uns heute die Wiedergabe der Begründung erspären können. Das Gleiche ist der Fall in Bezug auf die Immobilien-Umsatzsteuer. — Eine Anfrage des Herrn Richter wegen der Besteuerung von Kommersen findet durch Herrn Bürgermeister v. Holly ihre Beantwortung, die allerdings scheinbar wenig befriedigt. Wir behalten uns deshalb vor, auf diese Angelegenheit in einem besonderen Aufsatz zurückzukommen.

Nunmehr berichtet Herr Steckner auch über Kapitel XIX — Insgemein — das in Einnahme auf 1288.84 M. und in Ausgaben 137,032.66 M. (g. 274,021.98 M. i. V.) festgesetzt wird. — Der Gesammt-Haushaltsplan balancirt demnach mit 6,214,300 M. und soll nun durch die Finanzkommission einer nochmaligen genauen Prüfung unterzogen werden.

Der Haushaltsplan der Hospital-Verwaltung ist vom Magistrat noch einmal zurückgezogen worden, da durch den Tod einer Hospitalitin eine Verschiebung der Ziffern eingetreten ist. Dagegen wird

Der Haushaltsplan, betr. die Fürsorge für die Hinterbliebenen der städtischen Beamten, über den Herr Hofmeister berichtet, ohne weiteres in Einnahme und Ausgabe auf 20,867.05 M. festgesetzt.

5. Hierauf berichten die Herren Stephan und Apelt über die Erhebung eines Zuschlages bei Abgabe von Pflastermaterial. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß in Zukunft bei der Abgabe von Pflastermaterialien aus städtischen Beständen an Private ein Zuschlag von 7 Proz. vom Ankaufswerthe auf Pflastersteine und ein solcher von 5 Proz. auf Trottoirmaterialien erhoben werde, und bewilligt

6. weitere 17,500 M. für die Auffüllung des Bauplatzes des Elektricitätswerkes aus den i. J. zur Verfügung gestellten 2,600,000 M. Zur Auffüllung sollen jetzt wieder 22,000 cbm gelangen, so daß noch 26,000 cbm aufzufüllen bleiben, was im nächsten Jahre erfolgen soll. (Referenten waren die Herren Heiser, Grote und Richter.)

7. Beschwerde betr. Nichterhellung des Zuschlages zur Herstellung von Wassergräben. (Referent Herr Stephan.) Der Unternehmer, Ferd. Uebe, beschwert sich, daß bei Vergebung der Ausschachtungsarbeiten zur Herstellung von Wassergräben in Cröllwitz der Zuschlag nicht ihm als Mindestfordernden, sondern dem Unternehmer Knöchel erteilt wurde, obgleich dessen Gebot um 1280 M. höher gewesen sei, als das seinige. — Die Bankommission, der diese Beschwerde zur Erledigung übergeben wurde, spricht ihr Bedauern aus, daß das Wasserwerk zum Schaden der Stadt die Arbeiten nicht an Herrn Uebe übertragen hat. Da sie indessen genaue Auskunft über die Angelegenheit nicht geben kann, nimmt die Versammlung einen Vertagungsantrag an, um dem Kuratorium des Gas- und Wasserwerks Gelegenheit zu geben, sich zu der Sache zu äußern.

8. Nachbewilligung bei Kapitel XI F. III. 3. des laufenden Haushaltsplanes. (Referenten Herren Grote und Ahmann.) Infolge nothwendiger Reparaturen im Asylgrundstücke Moritzkirchhof Nr. 4, sowie durch Einrichtung von Gebeulichen im Asylgebäude Klosterstraße Nr. 7 und 8 sind größere Ausgaben entstanden, durch welche Kap. XI F. III. 3. des laufenden Haushaltsplanes überschritten worden ist. Der Magistrat ersucht deshalb die Versammlung, sich mit der Ausführung der fraglichen Arbeiten nachträglich einverstanden zu erklären und die dadurch entstandenen Kosten im Betrage von 1739.18 M., sowie ferner 160.82 M. zur Instandhaltung der Asyle bis zum 31. März d. J., in Summa 1900 M., aus Kap. XIX pos. 11 nachbewilligen zu wollen. — Es geschieht.

9. Petition, betr. Einrichtung einer Gärtner-Fortbildungsschule, und

10. Petition, betr. Befreiung von Zahlung der Hundesteuer, werden zurückgestellt, da die Referenten nicht anwesend sind.

11. Ueber die Petition des Bürgervereins Halle-Nord wegen der Belästigung durch üble Dämpfe und Fluggasche der Cröllwitzer Papierfabrik berichtet Herr Greßler. Man hat festgestellt, daß die Beschwerden völlig gerechtfertigt sind, daß indessen nicht allein die Papierfabrik, sondern auch die Knochenmühle und die Rabe'sche Fabrik an den Belästigungen betheiligt sind. Man richtete deshalb an den Magistrat das Ersuchen, mit Hilfe der Polizei eine Beseitigung der Uebelstände herbeizuführen. — Hierzu theilt Herr Stadtrath Schnackenburg mit, daß sich die Polizei bereits mit der Angelegenheit beschäftige, und zwar sei der Gewerbe-Inspektor ersucht worden, die Verhältnisse zu prüfen und Vorschläge zur Abänderung zu machen. Man werde selbstverständlich darauf dringen, daß die Fabriken, alles thun, was möglich ist, um Uebelstände, wie die gerügten, zu beseitigen. — Hierauf wird die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung und als Material überwiesen.

12. Ueber die Petition Zwanzig wird zur Tagesordnung übergegangen. (Referent Herr Reise.)

Schluß der öffentlichen Sitzung 7¾ Uhr.

In geschlossener Sitzung wurde in 2. Lesung die Anstellung der Polizeiergenten Handvold, Lundershausen, Pfeil und Wenglaff gutgeheißen, in 1. Lesung nahm man Kenntniß von der beantragten Anstellung des Bewerber Krämer, Moths, Reidemeister, Richard und Wesenberg als Polizeiergenten. Gegen die Anstellung des Assistenten Kühn wurden Einwendungen nicht erhoben. Als Armenpfleger wurden gewählt für den 1. Bezirk Tischlermeister Reuter, Kl. Steinstraße 6, für den 14. Bezirk der Bäckermstr. Rothe, Merseburgerstr. 94, und der Sattlermstr. Kohlhardt, Merseburgerstraße 96. Schließlich stimmte man der Annahme eines Legats von 2000 M. unter den üblichen Bedingungen zur Instandhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Stadtgottesacker zu.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 3. März. Dr. Philipp Heck, Professor der Rechte an der Universität Halle, der an die Universität Tübingen berufen worden ist, wurde 1858 zu Petersburg geboren. Er besuchte zuerst die Kirchenschule der reformirten Gemeinde seiner Geburtsstadt und nach der Uebersiedelung seiner Eltern nach Deutschland das Gymnasium zu Wiesbaden. 1879 begann er das Studium der Rechte, dem er in Leipzig, Heidelberg und Berlin unter Windscheidt, Schmidt, Schultze, Bluntschli, Werner Bruns, Gneist, Brunner, Goldschmidt, Dernburg, Gierke, Hinschius, Kohler und Zeumer oblag. 1881 legte Heck die Referendarprüfung ab. 1886 bestand er nach Beendigung des juristischen Vorbereitungsdienstes die große juristische Staatsprüfung. Während der folgenden Jahre war Heck als Hilfsarbeiter bei den Gerichten beschäftigt; zugleich widmete er sich dem Studium handelsrechtlicher Fragen. Die Frucht dieser Arbeit war ein groß angelegtes Werk „Das Recht der großen Haverei", das 1889 erschien. Heck behandelt den Gegenstand einmal geschichtlich, sodann methodisch-dogmatisch. Er gelangt aber auch zu praktischen Vorschlägen für Aenderung der Gesetzgebung über die Haverei. Insbesondere zielen diese Vorschläge auf die Schaffung eines internationalen Gesetzes über die Haverei hin. Den Entwurf eines solchen Gesetzes gab Heck seiner Schrift bei. Mit einem Abschnitt aus diesem Werke, den geschichtlichen Hauptheil enthaltend, promovirte Heck 1889 bei der Berliner Universität. Kurz darauf wurde er dort als Privatdozent für Handelsrecht zugelassen. 1891 wurde Heck mit der ordentlichen Professur für Handelsrecht an der Universität Greifswald betraut. Im Jahre darauf übernahm er seinen jetzigen ordentlichen Lehrstuhl bei der Universität Halle. Noch im Promotionsjahre ließ Heck eine grosere Studie „Die Lebensversicherung zu Gunsten Dritter eine Schenkung auf Todesfall" erscheinen. Es folgte 1892 das Werk „Das eheliche Güterrecht und das Intestaterbfolgerecht nach dem in der Provinz Pommern geltenden sühlschen Recht und der pommerschen Bauernordnung". Einen wichtigen Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte stellt Heck's Buch „Die altfriesische Gerichtsverfassung" (1894) dar. Heck brachte eine ganz neue Auffassung von der Entwicklung der friesischen Gerichtsverfassung. Auf Grund von Nichtfolgen'scher Forschungen galt es für feststehend, daß in Friesland während des Mittelalters zwei verschiedene Gerichtsverfassungen bestanden haben; eine ältere, von der fränkischen Schöffenverfassung abweichende, eigenthümlich friesische Organisation und eine seit dem Ende des 12. Jahrhunderts nach den Prinzipien der Selbstverwaltung und infolge der Landkriedensbesitzordnung völlig umgestaltete Gerichtsverfassung. Im Gegensatze dazu erwies Heck, daß jene eigenartige friesische Gerichtsverfassung gar nicht bestanden, und daß die vermeintliche Umgestaltung gar nicht stattgefunden habe.

-d. Halle, 5. März. Der Königlich Sächsische Alterthumsverein unter dem Vorsitz des Prinzen Georg von Sachsen hat den Geheimrath Prof. Dr. Lindner an der hiesigen Universität zum Ehrenmitglied ernannt.

hu. Halle, 5. März. Die Neuausgabe der Bücher der Universitätsbibliothek beginnt am 7. d. M. in den üblichen Geschäftsstunden. Die Freitisch- und Dekanatexamina finden Freitag, den 8. d. M. statt. Die Vorlesungen des Sommersemesters beginnen am 24. April.

Breslau, 4. März. Die medizinische Fakultät der hiesigen Universität ernannte den Oberpräsidenten Fürsten von Hatzfeldt, Herzog zu Trachenberg, zum Ehrendoktor.

Berlin, 4. März. Professor Geheimrath Franz v. Liszt, der bekannte Berliner Strafrechtslehrer, beging den 50. Geburtstag. Liszt, ein Vetter des berühmten Komponisten, ist aus Wien gebürtig. Er habilitirte sich 1875 als Privatdozent für Strafrecht in Graz, wurde 1879 ordentlicher Professor des Strafrechts und Civilprozesses in Gießen, 1882 in Marburg, von wo er im Herbst 1889 einem Rufe an die Universität Halle folgte, um im Herbste 1899 als Nachfolger des Strafrechtslehrers Professor Berner an die Berliner Universität überzusiedeln. v. Liszt ist Vertreter einer neuen Richtung in der Strafrechtswissenschaft, die im Einklang mit der modernen Entwicklung das Verbrechen vorzugsweise in seiner sozialen Bedeutung auffaßt. Zur Bekämpfung des Verbrechens empfiehlt er vor allem Reformen in der Strafrechtspflege und im Strafvollzug, die mehr auf die Eigenart des Verbrechers Rücksicht nehmen. Er ist der Begründer der „internationalen kriminalistischen Vereinigung," die er im Jahre 1888 gemeinsam mit den Professoren v. Hamel in Amsterdam und Prins in Brüssel ins Werk setzte. Er hat im höchsten Grade anregend auf die Entwicklung der Kriminalistik gewirkt.

Bonn, 1. März. Der Stolz und die Freude eines akademischen Senats ist der junge Großherzog von Mecklenburg-Schwerin gewesen. Wie wir aus der „Köln. Ztg." ersehen, verlägt dieser hoffnungsvolle Student und Thronerbe die Bonner Universität, und am Donnerstag wurde ihm im Senatssaale der Universität vom Rektor, Geheimrath Freiherr v. la Valette St. George, ein Abgangszeugniß besonderer Art unter besonderer Feierlichkeit überreicht. Der Rektor hielt dabei folgende Ansprache:

„Königliche Hoheit! Dem Rektor der Universität Bonn wird heute die besondere Ehre zu theil, dem Kanzler der Universität Rostock den Scheidegruß unserer alma mater darzubringen. Wir konnten darin bekunden, daß unser vornehmster Schüler einer der fleißigsten und strebsamsten unter seinen Kommilitonen war, mit denen er auch gern verkehrte bei fröhlichen Festen. Schwerere Pflichten werden demnächst an Ew. Königliche Hoheit herantreten. Mögen sie manch heiteren Rückblick gestatten auf die Bonner Studentenzeit! Mögen Ew. Königliche Hoheit unter den rauschenden Buchenwipfeln Mecklenburgs den lieblichen Rebenhügeln des Rheinlandes und unserer Hochschule ein freundliches Andenken bewahren."

Dem Akte wohnten bei der Universitätsrichter Riesenthal, die Dekane der evangelisch-theologischen und der philosophischen Fakultät, Geheimrath Pelman, sowie die Lehrer des Großherzogs Geheimrath Seuffert, und die Professoren Cosack und Ziegler. Der Großherzog verlieh hierauf dem Rektor und seinen Lehrern hohe Ordensauszeichnungen, ebenso dem durch Unwohlsein am Erscheinen verhinderten Kurator der Universität Dr. v. Rottenburg, dem Provektor Konsistorialrath Seeffert und dem Professor Berghohm, letzterer gleichfalls Lehrer des Großherzogs. Der Oberwedel Lanza erhielt das silberne Verdienstkreuz 2. Klasse und dessen Frau eine goldene Brillennadel, die unter einer Krone den Namenszug des Großherzogs trägt. Der Großherzog sprach seinen Dank aus für alle ihm erwiesene Güte und Freundlichkeit und erklärte, daß er nur ungern von Bonn und dem Rhein scheide. Wenn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010305048/fragment/page=0001

nicht seine Herrscherpflichten ihn in die Heimath riefen, würde er gern länger in Bonn geblieben sein. Die Erinnerung an seine Studienzeit an der rheinischen alma mater werde in ihm alle Zeit lebendig bleiben. Das Abgangszeugniß, das von sämmtlichen Mitgliedern des akademischen Senats unterschrieben war und das große Universitätssiegel trug, enthielt folgende Schlußworte:

„Mit Stolz und Freude werden wir uns stets daran erinnern, daß ein deutscher Bundesfürst zu den Mitgliedern der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität gehört hat. Das Album der Universität wird die Erinnerung für spätere Geschlechter bewahren. Wir verabschieden uns von Seiner Königlichen Hoheit mit dem ehrerbietigen Wunsche, daß Seiner Königlichen Hoheit als Landesherrn und Bundesfürsten eine lange Regierung beschieden sein möge, zum Segen Seines Landes, zum Segen des Deutschen Reiches."

Ein Orden spendender Student — ein erhebendes Schauspiel!

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Anläßlich seines 40jährigen Jubiläums verlieh der Verein für Erdkunde in Leipzig zum ersten male die zum Andenken an den Leipziger Afrikareisenden Eduard Vogel gestiftete goldene Eduard Vogel-Medaille, und zwar an Prof. Schweinfurth in Berlin, und ernannte zu Ehrenmitgliedern Professor Penck in Wien, Prof. L. von den Steinen in Berlin und Dr. Alphons Stuebel in Dresden.

— Zum Direktor der Züricher Kunstgewerbeschule wurde Professor Karl Hofacker, Architekt in Charlottenburg, gewählt.

— In der Angelegenheit der Beschlagnahme der viel besprochenen Schröter'schen Schrift über das Hoftheater in Weimar ist folgendes mitzutheilen: Es erfolgte in den Buchhandlungen der Stadt Weimar die Beschlagnahme der noch vorfindlichen Exemplare der Broschüre auf Verfügung des Amtsgerichts und zwar lediglich in der Privatklage des durch die Publikation beleidigten verantwortlichen Redacteurs der Zeitung „Deutschland" gegen den Autor und den Kommissionsverleger. Gestützt wird die Verfügung, die in Privatklagesachen wegen Beleidigung durch die Presse schwerlich ein Seitenstück haben dürfte, auf die Erwägung, daß die Schrift voraussichtlich der späteren Einziehung unterliegen werde. Ob nach dieser Richtung einmal ein rechtskräftiges Urtheil bestehen wird, läßt sich vorerst natürlich noch gar nicht behaupten. Die Beleidigung des klagenden Redacteurs wird in vier Stellen gefunden, die schwere Vorwürfe gegen dessen Fähigkeit und Unbescholtenheit als Recensent enthalten. Gegen die Beschlagnahme-Verfügung, die selbstverständlich nur die Buchhandlungen in der Stadt Weimar betrifft, ist sofortige Beschwerde erhoben worden, von der man vom juristischen Standpunkte aus einen Erfolg nicht wohl erwarten kann. Für die Broschüre selbst freilich, die bereits in etwa 1000 Exemplaren verkauft ist, konnte gar keine wirksamere Reklame gemacht werden, als durch die erfolgte Beschlagnahme.

Letzte Telegramme.

Wilhelmshaven, 5. März. Das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." mit dem Kaiser an Bord ging noch in der Nacht auf die Rhede und ging heute mit der „Württemberg" nach Helgoland in See. Der Kreuzer „Jagd" und ein Depeschenboot begleiten das Geschwader.

Lötzau, 5. März. Ein hier wohnender Arbeiter hat drei seiner Kinder im Alter von 3—13 Jahren durch Hammerschläge ermordet und seine Frau, sowie ein viertes Kind zu ermorden gesucht. Der Zustand der beiden letzteren ist hoffnungslos. Der Mörder wurde der Staatsanwaltschaft überliefert.

München, 5. März. Aus Anlaß des bevorstehenden 80jährigen Geburtstages hat der Prinzregent 10,000 Mark für die Münchener Armenpflege und dem Münchener Verein für Errichtung eines Denkmals für Ludwig II. 20,000 Mark gestiftet.

Wien, 4. März. Wie die „Slavische Korrespondenz" meldet, referirte in einer heute abend abgehaltenen Sitzung der parlamentarischen Kommission des Tschechenklubs der Obmann über die Besprechungen der Klubvertreter mit der Regierung und einigen Parteien, wobei zu Tage getreten sei, daß man nicht beabsichtige, parlamentarische Gewaltmaßregeln anzuwenden, sondern bestrebt sei, auf friedlichem Wege zu einem modus vivendi zu gelangen. Diese Mittheilungen wurden zur Kenntniß genommen. Die darauf sich beziehenden Anträge der parlamentarischen Kommission wurden nach ausführlicher Berathung genehmigt.

Petersburg, 5. März. Am gestrigen vierzigsten Gedenktage der Bauernemanzipation fanden Dank- und Trauergottesdienste für den Zarbefreier Alexander II. statt. Auch Bittgottesdienste werden für das jetzige Kaiserhaus abgehalten.

Konstantinopel, 5. März. Die Nachricht, daß 50,000 Mann Truppen auf der Linie Uesküb-Knestendil konzentrirt seien, erweist sich als falsch. In Makedonien sei die Absicht auf außermilitärische Maßnahmen aufgegeben.

Kapstadt, 5. März. (Reuter-Meldung.) Viele neue Pestfälle werden gemeldet. Die Kranken sind zwei Weiße und zwei Schwarze. Mit den Impfungen wird fortgefahren.

Iron, 5. März. Im hiesigen Zollamt fand eine Dynamitexplosion statt, bei der viele Menschen getödtet und verwundet wurden. Der Sachschaden ist auch bedeutend.

Die Wirren in China.

Shanghai, 5. März. Die „Nordchina-Daily News" veröffentlicht eine Depesche aus Peking vom 4. d. M. Es heißt, Rußland habe Artikel VII des Mandschurei-Abkommens zurückgezogen und China an die Mächte appellirt. — Aus Singanfu verlautet, daß die Kaiserin-Wittwe heftigen Widerstand der Rückkehr nach Peking entgegensetze.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Ungarischer Saatenstand. Im südlichen Flachlande litten die Saaten infolge trockener Fröste; die Saaten waren bis zu den letzten Tagen mit Schnee bedeckt und überwinterten ziemlich gut. Die grosse Kälte vernichtete auch die Würmer.

— Dividenden. Portlandcementfabrik Hemmoor 10 Proz. (15 Proz. Vorj.), Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering 15 Proz. (Vorj. 12 Proz.), Magdeburger Bergwerks-Akt.-Ges. 46⅔ Proz. (V. 35 Proz.), Hamburgische Strasseneisenbahn 8⅓ Proz., Verein chemischer Fabriken Mannheim 12½ Proz., Grosse Leipziger Strassenbahn 7 Proz., Deutsch-Oesterreichische Dampfschiffahrtsgesellschaft wieder 10 Proz., Ullersdorfer Werke 5½ Proz. (4), Breitenburger Portlandcementfabrik 8⅓ Proz. (12).

— Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Aken. Die Hauptversammlung ertheilte Entlastung und beschloss wieder 4 Proz. Dividende. 46,810 M. (Vorj. 21,576 M.) wurden zu Abschreibungen, 11,355 M. (8,680 M.) zu Rückstellungen verwendet. Der vorgelegte Entwurf neuer Satzungen wurde mit einigen Aenderungen genehmigt. In den Aufsichtsrath wurde Herr Kommissionsrath Trautmann wieder-, an Stelle des verstorbenen Amtsrath Klepp Herr Bankier Sonnenthal neugewählt. Die Dividende ist von 6 März ab zahlbar.

— Zur Lage der Baumwollweberei. Die vom Verein „Süddeutscher Baumwollindustrieller" auf 4 d. nach Stuttgart einberufene Weberversammlung war von 35 Firmen mit 29,000 Webstühlen besucht. Es wurde konstatirt, dass bei diesen Firmen die Arbeitsein-chränkung zur Zeit ca. 13 Proz. gleich 38,0 Webstühle beträgt, und einstimmig beschlossen, eine Einschränkung auf mindestens 25 Proz. eintreten zu lassen und vorerst während des gegenwärtigen Quartals aufrecht zu erhalten, dannoch sollen die anderen Webereien Süddeutschlands sowie die übrigen Webervereinigungen von ganz Deutschland zum Anschluss aufgefordert werden.

— Eine zum 25. d. berufene Hauptversammlung der Danziger Oelmühle soll Beschluss fassen über Zusammenlegung von drei Vorzugsaktien in eine oder Zuzahlung von 30 Proz., wovon 15 Proz. durch Einreichung der drei letztjährigen Dividendenscheine beglichen werden können; ferner über Zusammenlegung von 20 Aktien in eine oder von zwei Aktien in eine und Zuzahlung von 40 Proz. auf die zusammenzulegende Aktie.

— Steinsalzbergwerk Inowrazlaw. In dem bisher niedergebrachten Bohrloch wurde in den letzten Tagen bei 817 m Tiefe eine ca. 13 m starke Karnallitschicht angefahren, die Weiterbohrung musste jedoch wegen Bruches des Bohrgestänges unterbrochen werden.

— Tuchfabrik Langensalza. Die ausserordentliche Hauptversammlung am 2. d. beschloss zur Sanirung der Gesellschaft einen Antrag auf Herabsetzung des Grundkapitals und Beschaffung neuer Mittel.

— Kupferstatistik. Die Gesammtvorräthe, die in der ersten Hälfte des Februar von 28,904 t auf 28,256 t gesunken waren, erhöhten sich bis zum 28. Febr. auf 28,995 t gegen 22,982 t im Vorjahr.

— Eisenbahn-Einnahmen. Ostpreussische Südbahn im Februar 342,653 M. (weniger 41,099 M.). Seit 1. Januar 787,649 M. (— 15,675 M.), gegen definitiv — 51,905 M. — Mittelmeerbahn 3. Februardrittel weniger 52,914 Lire.

— Zahlungseinstellungen. Ueber die Maschinenfabrik Union, G. m. b. H. in Düsseldorf-Derendorf ist Konkurs eröffnet.

Zucker.

Magdeburg, 5. März. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 9,95—10,10. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,60—8,00. Schwach. Kristallzucker I. mit Sack 28,95. Brodraffinade I. ohne Fass 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 9,20 bez., 9,22½ Br., per April 9,25 bez., 9,22½ Gd., per Mai 9,35 bez., 9,32½ Gd., per August 9,55 bez., 9,52½ Gd., per Oktober-Dezember 9,10 Gd., 9,17½ Br. Matt.

Hamburg, 5. März. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per März 9,15, per April 9,25, per Mai 9,32½, per August 9,55, per Oktober 9,12½, per Dezember 9,12½. Matt.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

4. März abends + 5,04, 5. März morgens + 5,08, Eisfreie.

Berliner Börse vom 5. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Freundliche Anregung von den auswärtigen Börsen bewirkte bei Eröffnung eine feste Tendenz, dazu trug auch die Festigkeit der österreichischen Werthe wesentlich bei auf die Meldung, dass dort die innerpolitische Lage einer freundlicheren Auffassung begegne. Im Montanmarkt war das Geschäft belebt; Hüttenaktien wesentlich besser. Man nimmt an, dass zu Beginn des Frühjahrs sich eine rege Bautätigkeit entwickeln werde, die der Eisenindustrie eine erhöhte Beschäftigung bringen werde, hauptsächlich aber, dass die in der Flottenvorlage vorgesehenen Ausrüstungen für die Marine demnächst in Auftrag kommen dürften. Kohlenaktien schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Banken still, doch gut erhalten. Fonds ruhig. Bahnen zumeist preishaltend; Dortmund-Gronauer fest auf Erwartung guter Dividenden. Ostpreussen schwächer auf unbefriedigenden Februarausweis, St. Gotthard- und Nordost-Bahn höher, Kanada auf das Plus von 52,000 Dollars in der vierten Februarwoche belebt. Schiffahrtsaktien ruhig. In der zweiten Börsenstunde war das Geschäft ruhig bei mässigen Abschwächungen in Montan. Alles Sonstige unverändert.

Produktenbörse.

Berlin, 5. März.

Weizen 1000 kg Mai 160,00, Juli 161,75, Sept. —,— M. Roggen 1000 kg Mai —,—, Juli 142,75, Sept. —,— M. Hafer 1000 kg Mai 137,75, Juli 136,25 M.

Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Mai 107,75, Juli —,— M.

Rüböl 100 kg Mai 54,30. Oktober 48,80 M.

Spiritus 70er loco 44,20 M.

Prächtiges Wetter und matte Berichte von ausserhalb verscheuchten die Kauflust für Getreide dermassen, dass Weizen wie Roggen im Lieferungshandel auch nach einiger Herabsetzung der Forderungen überaus wenig Beachtung fanden. Hafer ist ungefähr preishaltend, obschon der Umsatz beschränkt blieb. Rüböl, anfänglich auf Grund einer Besserung in Paris höher gehalten, ist mangels Kauflust bald wieder ermattet. Für 70er Spiritus loco ohne Fass hat zögernder Bedarf 44,20 Mark auch heute wieder bewilligen müssen.

Kursnotirungen

vom

5. März 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	— —
Französische Noten	81,30 bz
Italienische „	77,20 bz
Oesterreichische „	85,25 bz
Russische „	216,20 bz
Schweizer „	81,00 G

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3	98,10 bz
do. do.	3½	98,20 bz
do. do.	3	88,60 bz
Preuss. Cons. Anleihe	3	98,10 bz
do. do.	3½	98,20 bz
do. do.	3	88,30 bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	94,40 bz
do. do. 1900	4	101,30 bz
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	93,00 bz
do. do.	3	85,35 bz
do. do.	4	102,00 G
Sächsische Rente	3	85,50 bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	95,40 G
Hamburger Rente	3½	98,00 bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	74,60 G
Chinesische Anleihe	5	102,00 G
Italienische Rente	4	96,30 G
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	97,80 bz
Oesterr. Gold-Rente	4	100,60 G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4	98,60 G
Port. Staats-Anl. 88-89	fro. Z.	38,40 G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	96,50 G
Rumän. amort.	5	— —
do. do. 1891	4	73,25 bz G
Russ. kons. 1880	4	99,90 bz G
do. Gold-Rente 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,00 bz G
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,80 G
do. Rente 1895	4	64,80 G
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	fro. Z.	112,10 bz
Ungar. Goldrente 1000	5	99,30 bz
do. do. 500	4	99,50 B
do. do. 100	4	100,10 G
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,50 B

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	161,10 bz G
Berliner Handels-Ges.	8	152,70 bz
Breslauer Disk.-Bank	4	95,75 bz
do. Wechsl.-Bank	6	124,60 G
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	119,60 G
Darmstädter	6	135,20 bz G
Dessauer Landesbank	7	— —
Deutsche Bank	11	208,10 bz
do. Genossenschaftsb.	5	107,40 G
Diskonto-Kommandit	9	184,10 bz G
Dresdener Bank	4	153,90 bz
Dresdner Kred.-Anst.	9	— —
Leipzig. Kreditanstalt	9	179,50 G
Mäklerbank	7	— —
Meininger Hypothekb.	7	123,75 bz G
Mitteldtsch. Creditb.	6	— —
Nationalb. f. Deutschl.	6½	128,00 bz G
Oesterreich. Kredit	11½	215,50 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	135,25 G
do. Centr.-Bod.-K.	9	158,5 bz
Reichsbank	10,48	148,9 bz
Russische Bank	10	100,40 bz
Sächsische Bank	9	139,00 bz G
Schaaffhaus. Bank.-V.	7½	128,50 bz G
Schlesisch. Bank-Ver.	7½	140,75 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	8½	158,30 G
Lübeck-Büchen	4	— —
Marienburg Mlawkaw	2¾	76,50 bz G
Ostpreuss. Südbahn	3	93,00 bz
Ital. Meridionalbahn	6½	— —
Ital. Mittelmeerbahn	5	93,30 bz G
Canada Pacific	—	89,00 bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	214,75 bz G
Northern perf.	4	67,70 bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	5½	239,00 bz G

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braun.	11½	207,40 bz G
do. Br. Patzenhofer	12	201,00 bz G
do. do. Schultheiss	14	230,50 bz G
Allg. Elektr. (Edison)	15	407,50 bz G
Anglo-Kont. Guano	5	89,90 bz B
Anhalter Kohlen	8	99,75 B
Berl. Elektrizit.-W.	10	176,50 bz G
Bochumer Gusstahl	16⅔	191,90 bz
Buderus Eisenw. A. u. B	6	102,50 bz B
Butzke & Co.	2	65,00 bz G
Cassiner Tiefbrotrockn.	25	230,00 bz G
Chem. Fabrik Buckau	0	107,00 B
Crölliwitzer Papier	10	254,75 G
Dannenbaum	5	69,10 bz G
Donnersmarckh. conv.	12	202,50 bz G
D. Union V.-A. Lit. C.	7	73,50 B
Dynamit Trust	12	159,00 bz
Egestorff Salzwerke	9	148,00 G
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Braunk.-B.	16	197,25 bz G
Eschweiler Bergwerk	20	259,75 bz G
Gelsenkirchen Bergw.	13	175,60 bz G
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	116,00 bz G
do. do. St.-Pr.	10	129,50 bz G
Ges. f. Elektr. Untern.	10	118,90 bz G
Glanziger Zuckerfabr.	8½	135,75 B
Greppiner Werke	8½	— —
Grosse Berl. Strassenb	11	219,25 bz B
Hallesche Maschinen	36	399,10 bz G
Hallesche Union	7½	91,25 G
Hamburg. Packetfahrt	10	120,00 bz G
Hanover Bergbau	11	170,75 bz
Hartmann Maschinen	9	141,75 bz B
Heinrichshall	10	143,25 G
Hibernia Bergbau	15	181,90 bz
Hildebrand Mühlen	0⅔	— —
Hörder-Hütten konv	0	14,25 bz
do. St.-Prior.-A.	14	127,00 bz
Kalkwerke Ascherslebe.	16	150,80 G
Kette Dampfschiff.	6	85,75 bz
König-Wilh. konv.	20	131,75 bz G
do. 5% St.-Pr.	25	240,50 bz G
Körbisdorf Zuckerfbr	5½	— —
Lauchhammer konv.	7	104,80 B
Laurahütte	16	205,50 bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	206,00 G
Leopoldshall chem. F.	4	92,25 bz B
Massen Bergbau	9	132,75 bz
Nordd. Jute	4½	58,00 bz
Norddeutscher Lloyd	8½	118,10 bz G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	119,50 bz G
do. Eisen-Ind. Caro	13	111,25 bz G
Phönix Aktien	15	152,40 bz G
Rheinisch Metallw. F.	14	135,75 bz G
Rhein-Nassau	15	124,00 bz G
Riebeck Montan	14	221,00 bz
Rositzer Braunkohlen	13	176,75 G
do. Zucker	10	156,80 bz G
Sächs.-Thür. Brauk.	10	144,50 B
do. St.-Pr. I.	5	98,00 bz G
Saline Salzungen	10	83,00 G
Schalker Gruben-u. H.	75	176,10 bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	12	137,30 bz G
Steiner Cem. Bredow	8	66,00 G
Stolberger Zink-Akt.	5	133,30 G
do. do. St.-Pr.	10	88,50 bz G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	12	107,60 G
do. do. Vorz.-A.	3½	76,10 G
Thür. Salinen, Verein.	17	215,10 bz G
Westeregeln Alkali.	20	242,50 G
Zeitzer Maschinen		

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	169,20 bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,05 bz G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,44 bz G
Paris	100 Fr.	8 T.	81,15 B
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,15 bz
Wien	100 Fl.	8 T.	170,40 bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,95 B
Petersburg	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 3⅞.

Schluss-Kurse.

nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: ruhig.

Oesterr. Kreditaktien	215,10	Gotthardbahn	169,00
„ Staatsb.-Aktien	—,—	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien	24,30	Bochumer	191,00
Berl. Handelsges.	152,75	Dortmunder Union	75,10
Darmst. Bank	132,50	Laurahütte	205,50
Deutsche Bank	208,75	Gelsenkirchen	175,50
Diskonto-Kommandit	184,60	Harpener	171,00
Dresdner Bank	151,00	Hibernia	181,50
Nationalb. f. Deutschl.	127,75	Dynamit-Trust-Akt.	159,75
Marienburger	74,80	Packetfahrt	129,75
Ostpreussen	—,—	Nordd. Lloyd	118,10

Berlin, 5. März. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 44,20 M. Umsatz: 12,000 Liter.

Krankheit und Stoffwechsel.

Bei jeder Krankheit, daß Ihr's wißt,
Des Leibes Stoff verändert ist,
Weil sichtlich oder unbemerkt
Des Stoffes Wechsel vor sich geht.

So reimte der verstorbene, berühmte Arzt, Prof. Dr. med. Bock, und mit Recht, da unsere ganze Gesundheit, unser ungestörtes Wohlbefinden fast ausschließlich von dem ungehinderten und flotten Stoffumsatz unseres Körpers abhängt. Auch die Beseitigung bezw. Heilung von Krankheiten ist im großen Ganzen nur durch entsprechende Beschleunigung des Stoffwechsels möglich. Jede Lebensänderung, der ganzen Lebensweise, der Organismen beruhen auf dem Stoffwechsel, der im Körper ununterbrochen vor sich geht, neue Bestandtheile ergänzt und das Ausscheiden alter, verbrauchter Stoffe besorgt. So ist es zu erklären, daß der Organismus gesund bleibt, so lange der Stoffwechsel regelmäßig von statten geht und daß krankhafte Störungen eintreten müssen, wenn der Stoffwechsel langsam oder unvollkommen wird.

Bei einem guten Stoffwechsel müssen Nahrungsaufnahme und Thätigkeit der Ausscheidungsorgane in richtigem Verhältniß stehen, das heißt, es darf nicht mehr Nahrung aufgenommen werden, als der Körper gut verarbeiten kann und Lunge, Darm, Nieren und Haut an Abfallstoffen auszuscheiden vermögen: tritt in diesem Punkte ein Mißverhältniß ein, so wird das Blut mit Kohlensäure überfüllt und wegen der Blutstauung die Oxydation erschwert, wodurch abnorme Zerbrennungs- und Stoffwechsel-Produkte entstehen. Von allergrößter Wichtigkeit ist ferner, daß dem Körper genügende Mengen von Sauerstoff zugeführt werden. Der gesunde Mensch deckt seinen Bedarf ausreichend durch Einathmen der atmosphärischen Luft. Von den Lungen aus gelangt der Sauerstoff ins Blut und mit diesem in alle Organe und Gewebstheile des ganzen Körpers, wo er sich mit den aus der Nahrung aufgenommenen Stoffen verbindet. Je mehr Sauerstoff dem Körper zugeführt wird, in desto stärkerem Grade entwickelt sich Wärme und lebendige Arbeitskraft und als Folge davon ein regerer und beschleunigter Stoffwechsel.

Wenn alle Krankheit nun den verlangsamten beziehungsweise unvollkommenen Stoffwechsel zur Ursache hat und andererseits die Heilung vom beschleunigten Stoffwechsel abhängt, der letztere aber auf unschädliche Weise nur durch reichliche Sauerstoffzufuhr hervorgebracht werden kann, so ist die enorme Wichtigkeit des Sauerstoffs als Heilfaktor ohne Weiteres bewiesen.

Es ist nicht die Schuld der Aerzte, wenn diese Erkenntniß bisher nur in geringem Maße therapeutisch verwerthet werden konnte, da die verschiedenen künstlichen Verbouden der Sauerstoff-Zufuhr sich sämmtlich als unzulänglich erwiesen haben. Heute kann das schwierige Problem als gelöst betrachtet werden. Einem nahmhaften Chemiker ist es gelungen, den Sauerstoff an Magnesium zu binden = Magnesiumsuperoxyd (Mg O2). Dieses kann dem Kranken in bequemster Weise (Pulverform) und in beliebiger Menge verabreicht werden. Der im Körper frei werdende Sauerstoff wirkt sofort belebend auf den Stoffwechsel, und bewirkt die Oxydation der abnormen Verbrennungs- und Sauerstoffwechselprodukte, welche dann leicht ausgeschieden werden. Anderseits unterstützt das unserem Organismus verwandte Magnesium den Heilungsprozeß dadurch, daß es den Säuregehalt des Blutes vermindert und die Alcaleszenz desselben erhöht — das erste Erforderniß einer erfolgreichen Kur.

Die neue Methode hat in der Praxis gehalten, was sie in der Theorie versprach; bei Krankheiten der verschiedensten Arten wurde sie mit überraschendem Erfolge angewendet.

Hierzu einige Originalberichte aus letzter Zeit:

Rheumatismus. Nach Ihrer letzten Sendung fühle ich mich fast vollständig wohl, da auch die Schmerzen nur noch ganz selten auftreten. Ihre Präparate haben mich außerordentlich gestärkt und belebt, und ich glaube nach einer weiteren Sendung auf längere Zeit geheilt zu sein.
Dresden, 11. Dezember 1900. M. verw. B.

Nervenleiden. Nach Verbrauch der mir vor 4 Wochen übersandten Pulver fühle ich mich von meinem Nervenleiden wieder vollständig befreit und glaube meinen Beruf wieder ausüben zu können.
Görlitz, 12. Januar 1901. M. N.

Nervöses Magenleiden. Die Wirkung der gesandten Pulver war eine entschieden günstige, insofern die Verdauung sehr angeregt wurde und das Allgemeinbefinden besser war. P.
Hannover, 30. Dezember 1900.

Leberleiden ꝛc. Die Schmerzen in der Lebergegend haben am dritten Tage nach Gebrauch der Pulver nachgelassen, und das Allgemeinbefinden hat sich bedeutend gebessert. Seit 10—12 Nächten schlafe ich gut, ich habe jetzt eine Nachtruhe von ungefähr acht Stunden, wonach ich mich Morgens frisch und ausgeruht fühle, was ich seit Jahren nicht mehr kannte. E. D.
T. bei S., 12. Januar 1901.

Stuhlverstopfung in Folge von vollständiger Darm-Trägheit. Da sich Ihre Kur bei dem Leiden meiner Frau bewährt hat, habe Bertramon dazu bekommen und möchte mich bezüglich meiner Krankheit (Tuberkulose) ebenfalls in Ihre Behandlung geben.
Gommern, 5. Februar 1901. G. Z.

Das unter ärztlicher Leitung stehende Institut für Sauerstoff-Heilverfahren „Bitafer" in Berlin W., Leipzigerstr. 26, versendet Prospekte gratis und franko. Sprechstunden 10—12, 3—5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010305048/fragment/page=0002

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 5. März. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) **Roggen-Langstroh** (Handdrusch) bei Partien, ohne Angebot, in einzelnen Fuhren 2,80 M. **Maschinenstroh,** bei Partien: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,50 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,80 M. Weizenstroh 1,60 M. **Wiesenheu** bei Partien: hiesiges oder Thüringer, 3,50—3,75 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,25 M.; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer, 3,75—4,00 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,50 M. **Kleeheu** bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,50—3,75 M., minderw. Sorten ohne Angebot, in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 3,75 bis 4 M., minderw. Sorten ohne Angebot. **Torfstreu** in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,30 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. **Häcksel,** gesund und trocken, bei Partien 2,40 M., im einzelnen vom Lager hier 2,75 M.

Getreide.

Neuss, 1. März. (Bericht v. Jonas Hoffmann.) Im Getreidegeschäfte hält die Stille und Lustlosigkeit an; jedoch konnten Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais ihren vorwöchentlichen Preisstand behaupten. Die Zufuhren sind etwas stärker geworden. Weizenmehl und Weizenkleie ruhig Tagespreise: Weizen bis 165, Roggen bis 133, Hafer bis 129 M. die 1000 kg. Weizenmehl No. 300 ohne Sack bis 21,75 M. die 100 kg, Weizenkleie mit Sack bis 5,10 M. die 50 kg.

* **Hamburg, 4. März.** Weizen loco stetig, loco holsteinischer 151—160. Laplata 135—138. Roggen loco stetig, südrussischer ruhig, März-April-Abladung 108—110, do. 110—112, mecklenburgischer 140—150. Hafer fest. Gerste ruhig.

* **Amsterdam, 4. März.** Weizen auf Termine geschäftslos, März —. Roggen loco —, auf Termine unverändert, März 127, Mai 129.

* **Antwerpen, 4. März.** Weizen behauptet, Roggen behauptet, Hafer behauptet, Gerste ruhig.

London, 4. März. Markt ruhig.

New York, 4. März. Visible Supply an Weizen 57,234,000 Bushels, do. an Mais 19,761,000 Bushels.

Kaffee.

Hamburg, 4. März. Kaffee behauptet, Umsatz 4000 Sack.

Hamburg, 4. März. (Vorzugsbericht.) Good average Santos März 34,00 Gd., Mai 35,00 Gd., Sept. 36,50 Gd., Dez. 36,50 Gd. Behauptet.

Hamburg, 4. März abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per März 34,50 Gd., Mai 35,25 Gd., Sept. 36,00 Gd., Dez. 36,50 Gd. Fest.

Havre, 4. März. (Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per März 41,75, per Mai 42,25, per Sept. 43,00. Behauptet.

Amsterdam, 4. März Java-Kaffee good ordinary 31,50

Spiritus.

* **Nordhausen, 4. März.** Branntwein 45 Vol. % für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 64,00—66,00 M., desgl. 40 Vol. % 58,00—60,00 M.

* **Hamburg, 4. März.** Spiritus still, März 17,00 G., März-April 17,00 G., April-Mai 15⅝ G., Mai-Juni — G.

* **Paris, 4. März.** (Schlussbericht.) Spiritus ruhig, März 29,00, April 29,25, Mai-Aug. 29,75, Sept.-Dez. 30,75.

Wolle. Baumwolle.

* **Bremen, 4. März** Baumwolle. Weichend. Upland middl. loco 47¾ Pfg.

Bradford, 4. März. Wolle fest, feine Merino Crossbreds und Alpacca schwächer, Garne stetig, Exportgarne träge. In Stoffen mehr Geschäft.

* **Liverpool, 4. März.** Baumwolle. Umsatz: 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Matt. Brasilianer ½ d. niedriger. Middl. amerik. Lieferungen: Unregelmässig. März-April 4 30/64, Verkäuferpreis, April-Mai 4 26/64—4 27/64 do., Mai-Juni 4 27/64 do., Juni-Juli 4 28/64 do., Juli-Aug. 4 29/64—4 30/64 do., Aug.-Sept. 4 31/64 Käuferpreis, Sept. (L. M. C.) 4 30/64—4 31/64 do., Okt. (G. O. C.) 4 29/64 Werth, Okt.-Nov. 4 28/64 d. do.

Metalle.

Hamburg 4. März. Silber 83,50 Br., 83,00 G

London, 4. März. Silber 28⅛

Eisleben, 4. März. Mansfelder MRA. Kupfer 155,00—158,30 M. per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse für Lieferung in den Monaten März bis Mai cr.

* **Amsterdam, 4. März.** Banczinn 71½.

* **London, 4. März.** Blei span 14½ Lstrl., engl. 14¾ Lstrl., Zinn 119⅜ Lstrl., Zink 17¼ Lstrl.

* **London, 4. März.** Chili-Kupfer 70⅝ Lstrl., 3 Mon 71⅛ Lstrl.

* **London, 1. März.** 5 Uhr nachm. Kupfer stetig, Tagesumsatz 400 t, 70 Pfd. Sterl. 15 s. — d., 3 Monate 71 Pfd. Sterl. 5 s. — d., Maklerschlusspreise 70 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d. bis 70 Pfd. Sterl. 15 s. 9 d., best selected 77 Pfd. Sterl. — s. — d., strong sheets 86 Pfd. Sterl. — s. Zinn, Straits willig, Tagesumsatz 200 t, 121 Pfd. Sterl. — s. — d., 3 Monate 115 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d., englisches 125 Pfd. Sterl. 10 s. Blei stetig, span. 13 Pfd. Sterl. 15 s. — d., englisches 14 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d. Zink stetig, gewöhnliche Marken 17 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., besonderes 17 Pfd. Sterl. 17 s. 6 d., gewalzte schlesische 21 Pfd. Sterl. — s.

Nickel 175 Pfd. Sterl. die Tonne.

New York, 4. März. Zinn 26,30, Kupfer 17,00 Doll.

* **Glasgow, 4. März** Vorm 11 Uhr 5 Min. Roheisen Mixed numbers warrants fest, 53 sh. — d. per Kasse, — sh. — d. per März.

* **Glasgow, 4. März.** (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 52 sh. 9½ d. Cleveland-Eisen — sh. — d. per März.

Viehmärkte

Schlachtviehmarkt Leipzig, 4. März. Marktpreise für 50 kg in Mark, erste Notirung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Auftrieb: 568 Rinder, und zwar: 236 Ochsen, 20 Kalben, 218 Kühe, 94 Bullen; 362 Kälber; 645 Stück Schafvieh; 1738 Schweine, und zwar 1738 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3316 Thiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	68
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete	—	62
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	57
	4. gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	64
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	62
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	57
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	52
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	45
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	61
	2. mässig genährte jüngere u. genährte ältere	—	58
	3. gering genährte	—	54
Kälber:	1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	45	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	42	—
	3. geringe Saugkälber	32	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	32	—
	2. ältere Masthammel	30	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren	58	—
	2. fleischige	55	—
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	50	—
	4. ausländische (aus . . . . . .)	—	—

Geschäftsgang: langsam. Verkauf: 496 Rinder und zwar 196 Ochsen, 18 Kalben, 196 Kühe, 86 Bullen, 365 Kälber, 551 Schafe, 1711 Schweine.

Rheinisch-Westfälischer Kuxen-Markt.

Bochum, 1. März. (Bericht des Bankhauses Hermann Schüler.) Seit langer Zeit haben wir heute zum ersten mal wieder von einer durchaus festen Woche auf dem Kohlenkuxenmarkte zu berichten. Die mannigfachen Auslassungen hervorragender Kenner industrieller Verhältnisse; die darin empfohlen, dass es in der Eisenindustrie wieder besser geht, und infolgedessen hiervon auch der Kohlenmarkt profitiren werde, führten zu zahlreichen Meinungskäufen. Die lange zurückgehaltene Kauflust des Publikums äusserte sich namentlich auf dem Gebiete der schweren Werthe sehr stark.

Neben den Vorgängen auf dem Kohlenkuxenmarkte trat der Kalimarkt in den Hintergrund

Der Erzkuxenmarkt liegt schwach.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 5. März.

	Dividende für	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,00
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,00
„ 3½% „ „ 1892	—	1.1. u. 1.7.	3½	94,00
„ 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50
Akener 3½% „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,00
Erfurter 3½% „ „	—	1.4. u. 1.10.	3½	92,10
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50
Halberstädter 3½% „ „ 1890	—	1.4. u. 1.10.	3½	92,00
Naumburger 3½% „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,00
„ do. 4% „ „	—	1.1. u. 1.7.	4	101,10
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	4	102,75
„ 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 3% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3	85,15
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	1.4. u. 1.4.	3½	91,75
do. do. 4½% „	—	1.4. u. 1.7.	4½	101,25
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	1.1. u. 1.7.	4	96,00
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	1.1. u. 1.7.	6	105,00
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	1.1. u. 1.7.	3½	91,00
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Oblig rückz. mit 102 Proz.	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% H. A.	—	1.4. u. 1.10.	4	91,50
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	98,50
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	98,00
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	1.1. u. 1.7.	4	98,50
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% Obl.	—	1.4. u. 1.10.	4	98,50
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	1.1. u. 1.7.	4	98,50
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00
Hallesche Bankvereins-Aktien	1900	8⅝	1.1.	4	150,00
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1900	4½	1.1.	4	75,00
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1899/00	13	1.7.	4	200,00
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1899/00	10	1.7.	4	233,00
Dürrlewe-Raffinanerie Braunk. I.-A.	1899/00	4	1.7.	4	— —
do. Vorzugs-Aktien	1899/00	—	1.7.	4	101,00
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1899/00	5	1.6.	4	82,00
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1899/00	2	1.10.	4	54,00
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien.	1899/00	8½	1.1.	4	138,00
Halle-Hettstedt. E.-A., L. A. g. 3½%	1899/00	3½	1.1.	4	95,00
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1899/00	6	1.10.	4	103,00
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1900	36	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1899	0	1.1.	4	60,00
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1899	11	1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1899/00	9½	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1899/00	6½	1.4.	4	130,50
Kyffhäuser Hütte Aktien	1899	16	1.1.	4	145,50
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1899/00	13	1.7.	4	— —
§ Naumburger Braunkohlen-Aktien	1899/00	18	1.4.	4	223,00
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1899/00	10	1.9.	4	163,00
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1899/00	6½	1.9.	4	107,00
Packhofs-Aktien	1899	4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1899/00	14	1.4.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1900	10	1.1.	4	143,50
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1900	10	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1899/00	10	1.4.	4	165,50
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1899/00	20	1.4.	4	262,00
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1898/99	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1899/00	9	1.4.	4	151,00
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1899/00	10	1.10.	4	162,50
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Za.	o. Z.	— —
Konsolidirte Bergwerksfeld Kuxe*	1900	25 M	„	„	280,00

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. § Bezugsrecht ⅓ Proz. B

Der unterm 22. September 1900 hinter die geschiedene Dienstfrau Marie Demski geb. Scharnowski, zuletzt in Gerbisdorf wohnhaft, erlassene Steckbrief ist erledigt. — 6 J. f. 1024/00. —

Halle a. S., den 2. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen **Richard Krug** aus Halle a. S., geboren am 28. März 1869, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen öffentlicher Beleidigung, Hausfriedensbruch und gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 12/01 sofort Mittheilung zu machen.

Neuhaldensleben, den 23. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister Abtheilung A ist unter Nr. 343 folgendes eingetragen:

Das unter der Firma **Gebrüder Böhme** hierselbst betriebene Zweiggeschäft ist in ein selbstständiges Geschäft umgewandelt. Dasselbe ist mit der Firma auf den Kaufmann **Karl Hahnemann** in Halle a/S. übergegangen. Die Firma ist geändert in **„Gebrüder Böhme“**, Inhaber **Karl Hahnemann**, Sitz Halle a/S.

Halle a/S., den 26. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A sind folgende Firmen mit dem Sitze in Halle a. S. bezw. 1181 zu Wansleben, eingetragen worden:

Nr. 1181. **C. Buttenberg** und als Inhaber der Gasthofsbesitzer und Kaufmann **Carl Buttenberg** in Wansleben.

Nr. 1182. **Café Roland Fritz Seelemeyer** und als Inhaber der Gastwirth **Fritz Seelemeyer** zu Halle a. S.

Nr. 1183. **Emil Hoeschel** und als Inhaber der Kaufmann **Emil Hoeschel** daselbst.

Nr. 1184. **Carl Burgmann** und als Inhaber der Fleischermeister **Carl Burgmann** daselbst.

Nr. 1185. **Fr. Kohl** und als Inhaber Wittwe **Amalie Kohl** geborene **Herzau** daselbst.

Nr. 1186. Bronzewarenfabrik, Vernickelungsanstalt und Metallgießerei **Hermann Krumhaar** und als Inhaber der Fabrikant **Hermann Krumhaar** daselbst.

Nr. 1187. **Friedrich Schönbrodt** und als Inhaber der Tischlermeister **Friedrich Schönbrodt** daselbst.

Nr. 1188. **Albert Genzsch** und als Inhaber der Kaufmann **Albert Genzsch** daselbst.

Ferner ist eingetragen bei:

Nr. 1157. Die Firma **Otto Steran** zu Halle a. S. ist in **Nothes Nachf. Otto Steran** geändert worden.

Nr. 358. Die offene Handelsgesellschaft **Knauer, Beil & Co.** zu Schwoitsch betreffend: Der Gutsbesitzer **Otto Barth** zu Zwimitschina ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, der Kaufmann **Hermann Pfanisch** zu Wettenzig in dieselbe als persönlich haftender Gesellschafter, jedoch ohne Vertretungsbefugniß, eingetreten.

Nr. 1186 des Firmenregisters. Die Firma **Hermann Nickschmann** zu Landsberg ist gelöscht worden.

Halle a/S., den 25. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A sind folgende Firmen mit dem Sitze zu Halle a/S. eingetragen worden:

Nr. 1189. **Franz Meyer** und als Inhaber der Lederhändler **Franz Meyer** daselbst.

Nr. 1190. **Max Alexander** und als Inhaber der Kaufmann **Max Alexander** daselbst.

Nr. 1191. **Friedrich Kohl** und als Inhaber der Kaufmann **Friedrich Kohl** daselbst.

Nr. 1192. **Emil Trautmann** und als Inhaber der Fleischermeister **Emil Trautmann** daselbst.

Nr. 1193. **Martin Henber** und als Inhaber der Kaufmann und Generalagent **Martin Henber** daselbst.

Nr. 1194. Volksblatt und Volksbuchhandlung Verleger **August Groß** und als Inhaber der Verlagsbuchhändler **August Groß** daselbst.

Nr. 1195. **Max Grau** und als Inhaber der Kaufmann **Max Grau** daselbst.

Halle a/S., den 24. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A sind folgende Firmen mit dem Sitze zu Halle a/S. eingetragen worden:

Nr. 1207. **Rudolf Heller,** Buchhandlung und Antiquariat und als Inhaber der Buchhändler **Rudolf Heller** daselbst.

Nr. 1208. **Heinrich Voigel** und als Inhaber der Fleischermeister **Heinrich Voigel** daselbst.

Nr. 1209. **Friedrich Reichardt** und als Inhaber der Fleischermeister **Friedrich Reichardt** daselbst.

Nr. 1210. **Hugo Schütze** und als Inhaber der Gastwirth **Hugo Schütze** daselbst.

Nr. 1211. **Wilhelm Nietzsch sen.** und als Inhaber der Fleischermeister **Wilhelm Nietzsch sen.** daselbst.

Nr. 1212. **Edm. Julius Bethge** und als Inhaber der Kaufmann **Edmund Julius Bethge** daselbst.

Nr. 1213. **Hugo Busch** und als Inhaber der Kaufmann **Hugo Busch** daselbst.

Nr. 1214. **Karl Dankwarth** und als Inhaber der Kaufmann **Karl Dankwarth** daselbst.

Halle a/S., den 28. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Bei dem **„Wingolsthaus“** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Halle a. S. ist eingetragen, daß an Stelle von **Friedrich Jache, Ernst Müller** in den Vorstand gewählt ist.

Halle a. S., den 1. März 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 19.

Bei dem Allgemeinen Consumverein zu Trotha bei Halle a. S. eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Trotha ist eingetragen, daß an Stelle von **Eduard Hannemüller, Otto Lindenhahn** in den Vorstand gewählt ist.

Halle a/S., den 28. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Eduard Barth** — Inhabers der Firma **Klopp & Engelhardt** — zu Halle a/S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses der Schlußtermin auf

den 26. März 1901 Mittags 12 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kl. Steinstr. 7, II, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Halle a/S., den 27. Februar 1901.

Grosse, Kanzleirath,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **F. E. Franz** in Klostermansfeld wird heute am

2. März 1901 Mittags 12 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Schaaff** in Mansfeld wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **20. April 1901** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

26. März 1901 Vormitt. 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

11. Mai 1901 Vormitt. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **10. April 1901** Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht zu Mansfeld.

Mansfeld, den 2. März 1901.

Doering, Sekretär,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Auftheilung der Gemeinschaft sollen in Merseburg a/S. **am 9. März d. Js. Vorm. 9 Uhr** durch das dortige Königl. Amtsgericht an Gerichtsstelle nachstehende den **Hippe'**schen Erben gehörigen **Grundstücke** versteigert werden:

1. Ein in der Fischergasse Nr. 7 belegenes **Wohnhaus** mit Zubehör, in welchem seit vielen Jahren ein schwunghafter Fischhandel — der einzige am Platze — betrieben worden ist.
2. Ein in derselben Straße Nr. 9 belegenes gutverzinstliches **Wohnhaus** mit Zubehör.
3. Ein einerseits romantisch an der Saale, anderseits an langer Straßenfront, unweit des in Kürze zu erbauenden Gütterbahnhofes, belegenes, mehrere Morgen großes zu Bauzwecken geeignetes, für Spekulanten vortheilhaft verwertbares Gartenstück mit mehreren Wohnhäusern, Schwimm- und Badeanstalt (Damen- und Herrenbad) mit Restaurationsbetrieb und Weinbergsanlagen.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Reifstöcke-Verkauf

aus dem Forstrevier **Walbeck bei Hettstedt.**

Am **Montag den 11. März d. J.,** Vorm. 10 Uhr, sollen im hiesigen herrschaftlichen Gasthofe die nachverzeichneten haselnen und birkenen Reifstöcke ꝛc. aus dem Forstort **Ziegenberg** meistbietend verkauft werden:

113½ Schock I. Kl., 102 Schock II. Kl., 63½ Schock Stell., 18¾ Schock Korbstöcke.

⅓ Anzahlung.

Die haselnen Reifstöcke I. Kl. und Korbst. eignen sich auch zu Bierjuhnen.

Walbeck, den 3. März 1901.

Der Revierförster.

Reinhardt.

Große Holz-Auction

in **Merseburg.**

Am Mittwoch den 6. März von Vorm. 10 Uhr an

werde ich **Hallesche Straße 10** zum Verkaufsbüreau: Senf'schen Nachlaß gehörige **trockene Hölzer,** als:

größere Posten **Fichten-, Pappel-, Erlen-, Rothbuchen-, Rüstern-, Eichen-, Weißbuchen-, Eichen-** Bohlen und Bretter, einen Posten fertige, zugeschnittene rothbuchene und eichene **Treppen** und **Geländer,** einen großen Posten **Kunsthölzer** in Fichte, Kiefer, Pappel, Roth- und Weißbuche, Ahorn, Esche und Eiche, sowie größere Posten **Drechsler-, Böttcher-, Glaser-** und **Bürstenbinder-Hölzer,** eine Partie alte eichene **Thüren** und **Fenster,** ein **Familienzelt,** auch passend als Gartenlaube, eine Partie harte **Brennholz** und mehrere Schock rothbuchene **Radeisen**

öffentlich meistbietend gegen Bezahlung versteigern.

Wittags findet **keine** Auktion statt.

Merseburg, den 27. Febr. 1901.

F. M. Kunth, gerichtl. Nachlaßpfleger.

Holz-Auction.

80 starke gerodete Kirschbäume sollen am **Freitag** den **8. d. Mts.** öffentlich meistbietend verkauft werden. Beginn der Auction um 1½ Uhr Mittags am Bahnhof Niederbraunsdorf.

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Inventar-Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen **Freitag, den 8. März, Vormittags 11 Uhr** im Gasthof zu Niemberg nachstehende Sachen als:

2 Pferde, 3 Leiterwagen, 4“, 1 Breichwagen, 1 Drill-, 1 Dreich-, 1 Sächsel- und 1 Rüben-Schneidemaschine, 1 Sächsler Pflug, 2- und 3 schaarig, 1 Ringelwalze, 6 Kleereuter, 1 Fischnetz und andere Wirthschaftsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Niemberg, den 2. März 1901.

Reinsch.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe **Auguste Ritter** gehörige, hierselbst belegene **Schmiede** nebst 5½ Morgen Acker, soll erbtheilungshalber sofort verkauft werden. Das Grundstück eignet sich auch für Stellmacher. Reflektanten wollen sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Bettewitz, den 2. März 1901.

Das Dorfgericht.

Emil Kunze.

Steinbruch.

Der Steinbruch des Rittergutes **Niemberg b. Halle a/S.,** 10 Minuten vom Bahnhof Niemberg entfernt, ist zu verpachten.

Näheres durch die Gutsverwaltung.

Guts-Verkauf

Nähe Leipzig, 32 Acker, feinste Gebäude u. Inventar. Preis 47,000 ℳ Hyp. 25,000 ℳ 3½% 7 Jahre fest. Grundst. oder Hyp. wird in Tausch genommen. Off. unt. **K. 239** Leipzig, Petersteinweg 11, A.-A. erbeten.

Ein in bester Lage Cöthens i/A. gelegenes

Hausgrundstück

mit 2 Läden, Hof, Keller, Kellerlegen u. Thoreinfahrt, zu jedem Geschäft passend, ist zu verkaufen.

Näheres unter **A. C. 1653** an Rudolf Mosse, Cöthen i. A.

Grundstück-Verkauf.

Mein neuerbautes, zweistöckiges, geräumiges Hausgrundstück nebst **zwei daranliegenden Speicher-Gebäuden,** in welchem seit Jahren **Getreide- und Futterartikel-Handel betrieben wird,** inmitten **Provinzialstadt, ca. 28,000 Einwohner,** in guter, **arbeitreicherer Gegend, beabsichtige ich anderer Unternehmungen halber preiswerth zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich **auch gut zur Schuhfabrik,** wie zu jedem anderen Fabrikationszweige.

Darauf Reflektirende belieben Adressen unter **289 O.** in der Expedition d. Ztg. gefl. niederzulegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010305048/fragment/page=0003

Wildhagensche
Frauen-Industrie-, Fortbildungsschule und Handarbeitslehrerinnen-Seminar
Halle a. S., Burgstrasse 38.
Beginn der neuen Kurse am **10. April.**
Lehrpläne, Auskünfte und Meldungen schriftlich oder von 11—2 Uhr bei der Vorsteherin **Fr. Elise Gehrts-Wildhagen.**

Im Pensionat Hülsmann, **Friedrichstr. 41,** besteht seit 1879, finden junge Mädchen, welche die Frauen-Industrieschule besuchen oder sich **anderweitig ausbilden wollen,** gern Aufnahme. Gründliche Ausbildung im Haushalt, Körper- und Geistospflege.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule
akademische Lehranstalt I. Ranges
für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Confection, älteste und bes renommirte am Platze.
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin Frl. **Clara Martini.**

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugniß zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1901 am 16. April. Hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch
Director Pfeiffer.

Realgymnasium und Realschule zu Naumburg a. S.
Anmeldungen von Schülern für unsere bis Tertia gemeinsamen Realanstalten, und zwar für die Realgymnasialklassen VI—III a, die Realschulklassen VI—I nimmt der Unterzeichnete entgegen und ist auch zu jeder brieflichen Auskunft bereit.
Schulgeld in VI—IV 100 ℳ in III—I 120 ℳ
Naumburg a. S., den 1. März 1901.
Fischer, Director.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule,
Halle, Königstraße 81.
Anmeldungen neuer Schülerinnen werden angenommen Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr. Vorsteherin: **Luise Staabs.**

Max Born, Dekorateur,
Gr. Brauhausstr. 14, Part. u. I. Etage. Fernruf 2467.
Atelier für moderne **Wohnungs-Einrichtungen.**
Lieferung completter Braut-Ausstattungen in jedem Genre.
Aufstellung von Musterzimmern.

Obstbäume vorräthig ca. 60,000 Hochst. u. ca. 40,000 Formbäume
Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Ia. Qual., ausgesuchte schöne Stämme, für **Strassen- u. Plantagenpflanzungen** vorzüglich geeignet.
Formbäume in den **verschiedensten Formen. Ziergehölze, Solitärs, Laub- u. Nadelhölzer, Rosen, Georginen, Weidenstecklinge, Spargelpflanzen „Ruhm von Braunschweig" Saatkartoffeln.** **Hauptkataloge und Spezial-Offerten gratis und franco.**
Leitung von Anpflanzungen, Park- und Gartenanlagen etc. werden auf Wunsch übernommen.
R. Zersch, Baumschulen, **Köstritz** in Thüringen.

Brut-Eier
geben nachstehende Inhaber von Geflügel-Zuchtstationen des **Verbandes der Geflügel-züchter-Vereine der Provinz Sachsen u. a. L.** ab:
Italiener, rebhuhnfarbig. **Julius Schnabel,** Seilermeister, Magdeburg-Buckau, Schönebecker Str. 50. **Paul Hoffmann,** Gröbers. **Chr. Klok,** Kaufmann, Gröningen, Reichenstr. 143. **A. Bauer,** Lehrer, Bennstedt bei Halle a/S. **Gust. Ehrhardt,** Kistkästen-Fabrikant, Schleusingen. **Landwirthschaftliches Institut,** Halle a/S.
Italiener, weiß. **Fr. Trebar,** Lehrer, Eisdorf bei Teutschenthal. **Louis Jahn** jun., Landwirth, Wittgendorf bei Meuro, Thür.
Italiener, schwarz. **Gottlieb Zimmermann,** Landwirth, Sahler-Neundorf, Kreis Schleusingen. **Josef Schuchart,** Pfarrer, Steinbach bei Bodenrode, Eichsfeld. **Karl Vogler,** Rentner, Halle a/S., Wilhelmstr. 31.
Italiener, silberhalsig. **A. Fleischmann,** Pfarrer, Jecha bei Sondershausen. **Ewald Luther,** Buchdruckereibesitzer, Hadmersleben.
Minorka, schwarz. **Carl Becker,** Malermeister, Schleusingen in Thüringen. **Carl Schneider,** Lehrer, Wilbach bei Geismar (Eichsfeld). **Fleckier,** Hüttenfaktor, Hütte Gottesbelohnung bei Hettstedt. **Braumann,** Königl. Forstbeamter, Güntzerode bei Nordhausen. **G. Andersen,** Holzingenieur, Wolmersdorf bei Königsborn. **Uehr,** Lehrer, Emmeringen bei Oschersleben. **W. Klinauer,** Schloßkastellan, Pölzig, Sachsen-Altenburg.
Minorka, weiß. **H. Keidel,** Sattlermeister, Röglitz bei Gröbers. **Max Herbst,** Stiftungspächter, Sangerhausen.
Langshan, schwarz, glattfüßig. **Buerkt,** Kaufmann, Schermcke bei Oschersleben. **E. Müller,** Schneidermeister, Röglitz bei Gröbers.
Rameelsloher, weiß. **Herm. Zeh,** Zimmermeister, Freyburg a. U. **Hugo Sachs,** Assessor, Quedlinburg. **H. Stiemerling,** Ziegeleibesitzer, Neuhaldensleben. **Arnold,** Gutsbesitzer, Eisdorf bei Teutschenthal.
Graue Schotten. Paul, Gastwirth, Seehausen i. d. Altm.
Plymouth-Rock. Landwirthschaftliches Institut, Halle a/S.
Emdener Gänse. L. Simon, Oberförster, Hachelbich bei Sondershausen. **Reinhold Dädicke,** Mühlenbesitzer, Brehna. **E. Müller,** Röglitz bei Gröbers. **Otto Kipping,** Steinhauer, Gentzuitz bei Zeitz. **H. Marschall,** Bäckermeister, Holleben.
Rouen-Enten. Max Herbst, Stiftungspächter, Sangerhausen. **Arnold,** Gutsbesitzer, Eisdorf bei Teutschenthal. **Scharfe,** Lehrer, Gröbers.
Peking-Enten. Max Kramer, Lehrer, Kleinliebenau bei Schkeuditz. **Herm. Schildener,** Mühlenbesitzer, Hadmersleben. **E. Müller,** Röglitz bei Gröbers. **O. Schlüter,** Gutsbesitzer, Schermcke bei Oschersleben.
Der Preis beträgt für das Stück der **Hühnerrassen 15 Pfg., der Enterassen** 25 Pfg., der **Gänserassen** 50 Pfg. Die Abgabe von Bruteiern endet mit dem 31. Mai.

Kräftigend für **Reconvalescenten**

60 Kilo (Zittauer Riesen)
Steckzwiebeln im Ganzen, auch kleinen Posten zu verkaufen.

Brot! Brot!
groß und wohlschmeckend, empfiehlt
Wilhelm Grosse, Goethestr. 7.

Ostern in Jerusalem.
Eine Reise nach
AEGYPTEN
und dem heiligen Lande
für nur
1000 Mark
Berlin bis Berlin zurück.
Abfahrt von Berlin 26. März.
Eisenbahn II. Cl. Schiff I. Cl. (Auf Wunsch kann die Reise auch per Schiff II. Cl. ausgeführt werden und ermässigt sich dann der Preis um 100 Mark.)
Programme und alles Nähere durch
Hugo Stangen's Reisebureau,
Unter den Linden 39, **Berlin,** Unter den Linden 39.

Möbeltransporte aller Art
übernimmt unter coulanten Bedingungen
Telephon 186. **C. H. Kretzschmar,** Königstr. 70.

Hallesche Möbelhallen, Th. Pollak, Brüderstr. 12.

Möbel
jeder Art
in solider Ausführung, geschmackvoller Ausstattung und reichster Auswahl
unter Garantie
empfehlen, zufolge Massen-Einkäufe und bedeutenden Umsatz
billiger
als jede Concurrenz.
Complette Wohnungseinrichtungen.
Specialität:
Einrichtungen von
Hôtels
und
Restaurants.

Hallesche Möbelhallen, Th. Pollak, Brüderstr. 12.

Glauben Sie nicht,
dass die Erkrankungen der Athmungsorgane stets die Folgen von Erkältungen sind; schon das Einathmen stauberfüllter Luft, sowie jäher Temperaturwechsel sind vielfach die Ursache ernster Erkrankungen. Dagegen können die bekannten weltberühmten **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** als äusserst wirksames Hausmittel nicht warm genug empfohlen werden.
Preis 85 Pf.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhdlgn.

Honig, **kein Kunstprodukt,** hervorragende Qualität, garantirt rein, à Pfd. **75 Pfg.,** bei 5 Pfd. **70 Pfg.** **Carl Booch,** Breitestr. 1 und Rother Thurm 12 (Markt).
Havanna-kein Haide-Honig.
Fernruf 932.

SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes **Kräftigungsmittel**
Farbenfabriken von Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Sauer's Haematogen-Nähr-Kakao 1 Pfd. 2,00 M. ½ Pfd. 1,10 M. ¼ Pfd. 0,60 M. erhältlich in allen grösseren Geschäften u. A. bei: **Wilhelm Blochwitz,** in der **Adler-Apotheke,** in der **Hirsch-Drogerie,** in der **Neumarkt-Drogerie.**

Für Damen!
Grosse Auswahl fert. Zöpfe u. Dreber, auch werden von ausgekämmt. Haar die schönsten Zöpfe u. Dreber angefert. Ankauf u. ausgekämmt. Haar v. Frau **Gerecke,** vorm. Hömpler, Trödel 1, I. Zu sprechen v. früh 8 bis Abds. 9 Uhr.

Damen frisirt
in und außer dem Hause
Frau **Rehfeld,** Kl. Ulrichstr. 9, II r.

Pension.
In m. seit 22 Jahren best. Pensionat finden junge Mädchen Gelegenheit zur häusl. wissensch. und geselsch. Ausbildung. Gute Empfehl. Pensionärinnen, die d. Wildhagensche Frauen-Industrieschule besuchen wollen, haben Schulgeldermäßigung.
Frau A. Hülsmann,
Halle a. S., Friedrichstr. 41.

Hilfe
gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. Krankenpflegerin **Krüger,** Berlin, Friedrichstraße 58, Hof III I., Ecke Leipziger Straße.

Hilfe in Frauenleiden,
auch Blutstockung. Frau **Ruppert,**
Leipzig, R.-Grenzstr. 24, II.

Für das neue Schuljahr!
In Hunderten von Schulen eingeführt!
Otto Müllers
Schönschreibhefte
(9 für deutsch, 8 für lateinisch, 3 mit Geschäftsaufsätzen, 12 nur mit Liniatur.)
An Schulvorsteher **Probehefte unberechnet;** bitten zu verlangen!
Halle S. Otto Hendel Verlag.

Laden-Einrichtung
aus der **Ernst Steumler**'schen Konkursmasse, bestehend in: Glasschränken, Ladentisch mit Glasaufsatz, fl. Ladentischen-Fachregalen, Postkartenständern, Schaufenstereinrichtung mit Metallständern u. Glasplatten 2c. im Geschäftslokale **Gr. Steinstr. 34** billig zu verk.

Gediegene französische Nußbaum-Muschel-Bettstellen
mit eleganten Façon-Matratzen für nur **65 Mark.**
Englische Bettstellen
m. Façon-Matratzen staunend bill.
Polirte Bettstellen
mit Matratzen
für nur **20, 24, 30—40 Mark.**
Julius Rosenberg,
Gr. Ulrichstr. 54, I.

Waschtisch mit Marmorplatte, Kleidersekretär, Vieilerspiegel mit Schrank, Sopha, ovaler Tisch, Harmonium mit 8 Registern, Schreibsekretär, Stühle, alles wie neu, zu verkaufen Dryandersstr. 18, p.

Kl. Walzenstuhl
in gutem Zustande billig zu verkaufen in der Bergmühle Waltersdhausen.

Wer liefert Plakatsäulen?
Off. mit Preisangabe unter **N. 679** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

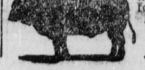
Nistkasten
für **Staare, Meisen, Rothschwänzchen** 2c., genau nach Vorschrift des deutschen Vereins z. Schutz der Vogelwelt gefertigt, off. billigst.
Anbringungsanleitung gratis.
Carl Schumann,
Große Steinstraße 30.

Naturbutter 10 Pfd. Colli ℳ 6.—, zur Probe halb Butter u. halb Honig ℳ 5.—
Sternlieb, Tluste 41, via Oderberg.

☞ **Achtung. „Caviar Dorske"** aca. Nchr. **Norweger Caviar!** (goldene Medaille Paris 1900) Pfd. 2½ ℳ, 3 Pfd. 6 ℳ, 5 Pfd. 9 ℳ, 9 Pfd. Eol. Caviar, Lachs, Oesfard. u. **ander. Ia Fischconserven,** 5 ℳ ☞ 1/1 Faß b. 400 vollfette zart. neu. Salzher. beste M. K. 10½! d. Hälf. 5½! **E. D. Degner,** Fischerei 2c., Swinemünde.

Bohnerwichse
und **Stahlspäne** empfiehlt
M. Waltgott, Gr. Ulrichstr. 30.

Ein Paar gut eingefahrene dunkelbraune selbstgezogene
Hannoveraner,
ca. 1,70 m groß, 4jährig, sowie ein 1,70 m großer 4jähriger brauner selbstgezogener **Wallach,** Reit- und der sich als **Wagenpferd** eignet, **verkauft sehr preiswerth**
Rentamt Groß-Libars,
Bezirk Magdeburg.

5 schwere fette Ochsen

stehen zum Verkauf.
Paul Nette,
Gorsleben,
Station Halle-Hettstedt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010305048/fragment/page=0004